

**KOCH MEDIA**

# **UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT**



Drehbuch & Regie: **Martin Zandvliet**

mit **Roland Møller, Mikkel Boe Følsgaard,**

**Louis Hofmann, Joel Basman, Leon Seidel u.a.**

## **Presseheft**

**Kinostart: 7. April 2016**

# UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT

---

## INHALT

<b>CAST</b> .....	<b>3</b>
<b>STAB</b> .....	<b>4</b>
<b>TECHNISCHE DATEN</b> .....	<b>4</b>
<b>KURZINHALT</b> .....	<b>5</b>
<b>PRESSENOTIZ</b> .....	<b>5</b>
<b>LANGINHALT</b> .....	<b>7</b>
<b>DIRECTOR'S NOTE</b> .....	<b>9</b>
<b>KURZER ÜBERBLICK: HISTORISCHER HINTERGRUND UND FAKTEN</b> .....	<b>11</b>
<b>FAKTEN ZUM HISTORISCHEN KONTEXT</b> .....	<b>12</b>
<b>VERTEIDIGEN WIR DIE WERTE, DIE WIR FÜRCHTEN ZU VERLIEREN?</b> .....	<b>15</b>
<b>DIE BESETZUNG</b> .....	<b>19</b>
ROLAND MØLLER (Unteroffizier Carl Rasmussen) .....	19
MIKKEL BOE FØLSGAARD (Hauptmann Ebbe Jensen) .....	19
LOUIS HOFMANN (Sebastian) .....	20
JOEL BASMAN (Helmut) .....	21
LEON SEIDEL (Wilhelm) .....	21
EMIL & OSKAR BELTON (Ernst und Werner) .....	22
<b>DIE CREW</b> .....	<b>22</b>
MARTIN ZANDVLIET (Drehbuchautor und Regisseur) .....	22
MIKAEL RIEKS (Produzent Dänemark) .....	23
MALTE GRUNERT (Produzent Deutschland).....	23
CAMILLA HJELM KNUDSEN (Kamera) .....	24
PER SANDHOLT (Schnitt) .....	24
MOLLY MALENE STENSGAARD (Schnitt) .....	24
SUNE MARTIN (Filmmusik) .....	24
GITTE MALLING (Ausstattung).....	24
STEFANIE BIEKER (Kostüme).....	25
SIMONE BÄR (Casting).....	25
<b>INTERVIEW MIT MALTE GRUNERT (Produzent)</b> .....	<b>26</b>
<b>KONTAKT</b> .....	<b>28</b>

# UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT

---

## CAST

Unteroffizier Carl Rasmussen:	Roland Møller
Hauptmann Ebbe Jensen:	Mikkel Boe Følsgard
Sebastian (16)	Louis Hofmann
Helmut (19)	Joel Basman
Ludwig (16)	Oskar Bökelmann
Ernst (17)	Emil Belton
Werner (17)	Oskar Belton
Wilhelm (15)	Leon Seidel
Manfred (16)	Karl Alexander Seidel
Gustav (19)	Aaron Koszuta
Bäuerin	Laura Bro
Elisabeth, Tochter der Bäuerin	Zoe Zandvliet
Krankenschwester	Mette Lysdahl
Dänische Soldaten	Mads Rilsom Michael Asmussen Magnus Bruun Kim Winther Mark Kammer Nicholas J.K. Hejl Johnny Melville
Junge deutsche Kriegsgefangene	Levin Henning August Carter Tim Bülow Alexander Rasch Julius Kochinke Maximilian Beck

# UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT

---

## STAB

Buch & Regie	Martin Zandvliet
Kamera	Camilla Hjelm Knudsen
Schnitt	Molly Malene Stensgaard, Per Sandholt
Produzent Dänemark	Mikael Chr. Rieks
Produzent Deutschland	Malte Grunert
Casting	Simone Bär, Patrick Dreikauss
Ton	Johannes Elling Dam
Produktionsdesigner	Gitte Malling
Kostüme	Stefanie Bieker
Make-Up Designer	Barbara Kreuzer
Stunts	Anders Nylander Thomsen
Spezialeffekte	Hummar Højmark

**UNTER DEM SAND** ist eine Produktion der **Amusement Park Film** und **Nordisk Film Production**. Der Film wurde produziert in Zusammenarbeit mit **Danmarks Radio (DR)**, dem **Danish Film Institute**, **Koch Media** und in Ko-Produktion mit dem **ZDF Fernsehspiel**, die Redaktion übernahm Daniel Blum. Gefördert haben **UNTER DEM SAND** die **Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein (FFSH)** sowie der **Deutsche Filmförderfonds (DFFF)**.

Aufgrund des großen Erfolgs in Toronto wird **Sony Classics** in den USA den Vertrieb übernehmen. Den Weltvertrieb übernimmt **K5 International**.

## TECHNISCHE DATEN

ORIGINALTITEL:	Under sandet
PRODUKTIONS LAND:	Dänemark, Deutschland
PRODUKTIONSJAHR:	2015
KINOSTART:	7. April 2016
LAUFZEIT:	101 Minuten
TONFORMAT:	5.1 Dolby
BILD FORMAT:	Farbe 1:2,39

# UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT

---

„Ein solch starker Film, es hat mich völlig umgehauen.  
Eine wunderbare Regie und außergewöhnliche schauspielerische Leistungen.“  
**Damon Wise / Empire Magazine**

„Ein wirklich wundervoller Film, so sorgsam umgesetzt, voll von Menschlichkeit und sehr spannend.“  
**Rex Reed / NY Observer**

„Der Film funktioniert als ein bewegendes Antikriegs-Essay UND als packender Thriller.“  
**Stephen Farber / The Hollywood Reporter**

„Zandvliet ist ein bildgewaltiger, nervenzerreißender Film mit einem fabelhaften Ensemble gelungen, der im Spannungsbogen an Klassiker wie "Lohn der Angst" und an Steven Spielbergs "Der weiße Hai" erinnert.“  
**Ndr.de**

„packender Thriller um junge deutsche Kriegsgefangene“  
**Ndr.de**

„ein Stoff, der unter die Haut geht“  
**Filmecho | Filmwoche**

„Darüber hinaus überzeugt auch Roland Møller als Rasmussen. Bisher insbesondere als Gangster in den Filmen R - Gnadenlos hinter Gittern und Nordvest bekannt, vollzieht er eine glaubwürdige Entwicklung vom hartgesottenen Deutschenhasser zum väterlichen Mentor.“  
**Kino-zeit.de**

## KURZINHALT

Mai 1945. Der Zweite Weltkrieg ist zu Ende, nicht jedoch für ein knappes Dutzend junger Soldaten aus Deutschland. Kurz zuvor waren sie für Hitlers letztes Aufgebot eingezogen worden, den Volkssturm. Sie sind noch fast Kinder, doch nun Kriegsgefangene in Dänemark und für ein Himmelfahrtskommando eingeteilt: die Säuberung eines Nordseestrandes von 45.000 Nazi-Tretminen. Weder ausgebildet noch ausgerüstet und völlig ohne technische Hilfsgeräte müssen sie sich Stück für Stück durch den Sand quälen. Wo die nächste Mine liegt, wo diese explodieren wird, ist ungewiss. Es beginnt eine schier unlösbare Aufgabe, jeder Schritt im Sand könnte der letzte sein. Das Einzige, was ihren Lebenswillen erhält, ist die Hoffnung auf Freiheit. Diese hat ihnen ihr dänischer Kommandant Carl versprochen. Doch dann passiert ein schreckliches Unglück. Wird Carl nach wie vor zu seinem Wort stehen?

## PRESSENOTIZ

**UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT** erzählt von einem der dunklen Kapitel der deutsch-dänischen Kriegsgeschichte: Weil Hitler und sein Führungsstab damit rechneten, dass die Alliierten ihren Gegenangriff über Dänemark einleiten würden, ließen sie die dänische Westküste nahezu komplett verminen. Insgesamt 2,2 Millionen Sprengsätze hatten die deutschen Besatzungstruppen am Nordseestrand vergraben, deren todbringende Gefahr nach Ende des Zweiten Weltkriegs noch immer unter dem Sand lag.

## UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT

---

Jetzt waren es deutsche Kriegsgefangene, viele von ihnen minderjährige Jungen ohne Erfahrung, die zur Räumung der Strände eingesetzt wurden, zum Teil mit bloßen Händen. Dabei verloren Hunderte ihr Leben.

Der dänische Regisseur **Martin Zandvliet** hat aus diesem teils vergessenen Kapitel der Nachkriegsgeschichte ein bewegendes Drama inszeniert, in dem er die Grenzen zwischen Wiedergutmachung und Rache untersucht.

In den Hauptrollen zu sehen sind **Roland Møller** (NORDVEST - DER NORDWESTEN), **Mikkel Boe Følsgaard** (ERBARMEN, DIE KÖNIGIN UND DER LEIBARZT) sowie die Stars aus dem Erfolgsfilm DIE ABENTEUER DES HUCK FINN **Louis Hofmann** (FREISTATT, TOM SAWYER) und **Leon Seidel** (STROMBERG) sowie **Joel Basman** (WIR SIND JUNG. WIR SIND STARK., MONUMENTS MEN – UNGEWÖHNLICHE HELDEN, UNSERE MÜTTER, UNSERE VÄTER).

**UNTER DEM SAND** feierte auf dem diesjährigen **FILMFEST HAMBURG** seine Deutschlandpremiere.

# UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT

---

## LANGINHALT

Frühsommer 1945. Der Zweite Weltkrieg ist zu Ende, genauso wie die fünfjährige Besatzung Dänemarks durch deutsche Truppen. Doch zunächst gilt es, die Spuren des Krieges zu beseitigen. Weil Hitler und seine Oberste Heeresleitung damit gerechnet hatten, dass die Invasion der Alliierten über die dänische Westküste kommen würde, ließen sie dort an der Nordsee rund 2,2 Millionen Landminen vergraben. Doch die Invasion rollte bekanntlich über die Normandie an – und alle vergrabenen Minen sind nach Kriegsende noch dort und machen die traumhaft schönen dänischen Strände zu Todeszonen.

Von den britischen Besatzungstruppen kommt der Vorschlag, die Minen von deutschen Kriegsgefangenen räumen zu lassen. Viele der Gefangenen kommen aus dem Volkssturm Hitlers, sind weder ausgebildet noch ausgerüstet. Es sind überwiegend Minderjährige, als Kanonenfutter in einen verlorenen Krieg geschickt, die nun für das gefährliche Kommando eingeteilt werden.

**UNTER DEM SAND** erzählt die Geschichte von elf deutschen Jungs und ihrem Aufseher, dem dänischen Unteroffizier Carl Rasmussen (Roland Møller). Ihre Aufgabe: Innerhalb von drei Monaten einen Strandabschnitt von 45.000 lebensgefährlichen Tretminen zu säubern.

Auf dem Weg zu diesem Strand sitzen der 16-jährige Sebastian (Louis Hofmann) und andere deutsche Soldaten in einem Armeelaster. Kriegsgefangene – hungrig, erschöpft und schwach. Helmut (Joel Basman) ist mit seinen 19 Jahren der Älteste. Der dänische Hauptmann Ebbe Jensen (Mikkel Boe Følsgard) hat keinerlei Mitgefühl für die Jungs: „Wer alt genug ist, in den Krieg zu ziehen, ist auch alt genug, danach aufzuräumen“, sagt er. In wenigen Tagen lernen sie das Nötigste über Minenentschärfung und verlieren schon bei der ersten Übung einen aus ihrer Reihe.

Ein Strandabschnitt an der dänischen Westküste wird zu ihrem tödlichen Arbeitsplatz. Alle paar Meter lauern hier Sprengsätze unter dem Sand. Auf dem Bauch liegend, mit einem kleinen Stock und zerschundenen Händen tasten und graben sich die Jungs in ihren Planquadraten vorsichtig voran. Sie legen Mine für Mine frei, Tag für Tag, Zentimeter für Zentimeter, ob in glühender Hitze oder in strömendem Regen. Mit zitternden Fingern und Angstschweiß auf der Stirn drehen sie die angerosteten Zünder aus den Sprengsätzen. Eine falsche Bewegung könnte ihr Ende bedeuten.

Ihr Bewacher Carl zeigt anfangs kein Erbarmen. Er gibt ihnen kaum etwas zu essen und verriegelt abends ihr winziges Schlafquartier. Er ist Einzelgänger, immer in Begleitung seines geliebten Hundes Otto. Obwohl die Jahre der Besatzung auch in ihm eine tiefe Abneigung gegenüber den Deutschen geschürt hat, ist er über das Alter der jungen Soldaten erschrocken. Trotzdem geht er seiner Aufgabe nach und kommandiert die junge Truppe jeden Morgen wieder und wieder an den Strand.

Stück für Stück geht es weiter: drei Stiche mit dem Holzstückchen nach vorn, zwölf zur Seite. Und es dauert nicht lange, bis es den nächsten trifft. Der 15-jährige Wilhelm (Leon Seidel) verliert bei einer Explosion beide Arme, schreit in Panik nach seiner Mutter. Carl und Sebastian bringen ihn sofort ins nahegelegene Feldlazarett. Am Tag darauf erliegt Wilhelm jedoch seinen Verletzungen. Carl ist betroffen. Langsam ändert sich seine Sichtweise und er fühlt sich immer verantwortlicher für die Jungen, stiehlt sogar Nahrungsmittel aus der Militärkantine für sie. Zwischen Carl und Sebastian baut sich Vertrauen, eine fragile Vater-Sohn-Beziehung, auf.

Nach mehreren Wochen verkündet Carl, dass nun die Hälfte der Minen entschärft sei. Er verspricht ihnen, dass sie nach der vollständigen Räumung des Strandes zu ihren Familien nach Deutschland zurückkehren

## UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT

---

können. Das gibt ihnen neue Energie, gibt ihnen Lebensmut. Doch als Carls Hund Otto plötzlich in einem eigentlich gesäuberten Strandabschnitt von einer Mine getötet wird, ändert sich das Verhalten des dänischen Unteroffiziers abrupt. Carl zeigt keinerlei Mitgefühl mehr, schlimmer noch: Er zwingt die Jungen, eng untergehakt und mit festen Tritten, jeden geräumten Abschnitt erneut abzuschreiten. Zitternd vor Angst führen sie seinen Befehl aus. Die verunsicherte Gruppe der Jungen wird nur noch von Sebastians Stärke zusammengehalten.

Eines Tages läuft Elisabeth, die fünfjährige Tochter aus einem benachbarten Bauernhof, an den Strand, direkt in ein Minenfeld. Ihre Mutter (Laura Bro) fleht die Jungs verzweifelt um Hilfe an. Das kleine Mädchen wird gerettet – eine Aktion, die jedoch ein weiteres Opfer unter den jungen Deutschen fordert. Carls harte Schale beginnt aufzubrechen, er fängt an, den Jungen zu vergeben.

Als schließlich alle Minen geräumt sind, leben nur noch vier der ursprünglich elf. Carl wird zu seinem Vorgesetzten Ebbe zitiert. Dabei erfährt er, dass seine vier Schützlinge nun weiter zu einem anderen Strand transportiert werden sollen, um dort mit anderen ein riesiges Minenfeld zu räumen. Das jedoch, weiß Carl, bedeutet ihren sicheren Tod – und er beschließt zum ersten Mal in seinem Soldatenleben, den Gehorsam zu verweigern...



# UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT

---

## DIRECTOR'S NOTE

Der dänische Regisseur Martin Zandvliet über seine Vision von **UNTER DEM SAND**, die dänische Rolle im Zweiten Weltkrieg, wahre Schönheit sowie Menschlichkeit in unmenschlichen Zeiten:

„Am Ende des Zweiten Weltkriegs, nach der deutschen Kapitulation im Mai 1945, hielt die britische Armee eine Reihe von jungen deutschen Soldaten in Gefangenschaft. Die Briten machten der dänischen Regierung einen Vorschlag: Die deutschen Kriegsgefangenen könnten die Minen räumen, die immer noch millionenfach an den Stränden der dänischen Westküste lagen.

Einige Historiker glauben, dass dieses Angebot die dänische Regierung in ein Dilemma stürzte. Nein zu sagen, würde es unmöglich machen, die Situation im Lande zu stabilisieren. Als Nation, die sich fünf Jahre unter Kontrolle der Nazis befunden hatte, stand Dänemark nach dem Krieg in einem zweifelhaften Ruf. Dazu galten die Briten als strahlende Helden – schließlich waren sie die Befreier Dänemarks. Aber blutjunge deutsche Kriegsgefangene zu zwingen, die dänische Küste von Minen zu befreien, das kam einem Kriegsverbrechen nahe.

Unsere Geschichte beginnt mit einem Militärtransporter voller junger deutscher Soldaten. Wir folgen dem 16-jährigen Sebastian (Louis Hofmann), eine der Hauptfiguren, und seinen Mitgefangenen auf dem Weg an die Westküste Jütlands im Frühsommer 1945. Dort sollen sie einen großen Bereich des Strandes entminen. Während des Krieges hatten die Deutschen mehr als zwei Millionen Minen entlang der dänischen Küste vergraben.

Der Film zeigt, unter welchen psychischen Druck diese lebensgefährliche Aufgabe die Jungen setzt. Einige können den Druck nicht ertragen und zerbrechen daran. Sie werden im Lauf eines Sommers davon buchstäblich in Stücke gerissen. Einige Jungs weinen und rufen nach ihrer Mutter, weil sie jeden Tag gezwungen sind, ihre Arbeit auf dem tödlichen Strand zu verrichten, egal bei welchem Wetter.

So ist es eine Geschichte von jungen Deutschen, die an den Folgen des Krieges leiden und zum Teil auch sterben. Verantwortlich für diesen Krieg waren natürlich nicht sie, es war Nazi-Deutschland. Aber ihr Schicksal ist es, dass sie aus dem Kriegstreiber-Land stammen, und so müssen sie die Konsequenzen tragen, werden zu Opfern. In einem chaotischen Nachkriegs-Europa, das seine neue Ordnung noch lange nicht gefunden hat.

Der Film untersucht in gewisser Weise natürlich auch die dänische Schuld an jenem Kapitel Nachkriegsgeschichte. Ein Kapitel, das bei uns in Dänemark noch nie wirklich an die Öffentlichkeit gekommen ist, dafür belastet es vermutlich viel zu sehr das historische Gewissen. Je länger wir während der Vorbereitung zum Film recherchierten, desto mehr Belege fanden wir, dass dieses Thema so etwas wie ein historisches Tabu darstellt.

Selbstverständlich verfolgen wir mit dem Film nicht die Absicht, den moralischen Finger zu heben oder Schuld zuzuweisen. Wir wollen mit **UNTER DEM SAND** einfach nur eine lebendige Geschichte erzählen. Zwar nah an der historischen Wahrheit, aber mit dem Schwerpunkt auf den menschlichen Schicksalen, mit all ihrem dramatischen Horror. Was passiert, wenn ein kleines Land, das über Jahre vom großen Nachbarn extrem gedemütigt wurde, plötzlich die Chance bekommt, Vergeltung zu üben? Auch dieser Frage wollen wir mit dem Film nachgehen.

So haben wir versucht, einen möglichst bewegenden Film zu machen, der nicht nur das kleine Licht in der großen Dunkelheit aufspüren will, sondern auch herausfinden möchte, wer diese jungen Leute sind. Wir

## UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT

---

gehen ganz nah an sie ran, um ihre Gefühle zu verstehen, ihre Hoffnungen, diesen Albtraum zu überleben. Wir versuchen in ihnen, obwohl sie aus einem Staat menschenverachtender Brutalität stammen, die Menschen zu sehen.

Können wir Mitgefühl für die jungen Deutschen empfinden angesichts des Terrors, den ihr Land verbreitet hat? Können wir ihnen gar vergeben? Sehen wir am Ende uns in ihnen? Ich habe dem Selbstbild Dänemarks im Zweiten Weltkrieg immer kritisch gegenüber gestanden. Eine unterdrückte Nation, von den Deutschen besetzt, die immer nur Gutes tun wollte und selbstverständlich zahlreiche Helden in der Widerstandsbewegung hatte: Die vollständige Wahrheit kann das nicht sein. Verständlicherweise haben fünf Jahre deutsche Besatzung bei den Dänen viel Hass aufgestaut. Um diesen Hass geht es auch in **UNTER DEM SAND**. Und um seine Verwandlung in Mitgefühl.

Unter Filmemachern besteht allgemeiner Konsens, dass Menschen schön zu sein haben. Ich bin da anderer Meinung. Ich glaube, dass ein Mensch Narben braucht, auf dem Körper und auf der Seele, um interessant und damit auch schön zu sein. Ich muss seine Ängste sehen, um ihn wirklich in mein Herz schließen zu können. Ich möchte sogar behaupten, dass Hässlichkeit mehr über uns erzählen kann als alles andere.

Man sagt, dass ein großes Filmdrama weitgehend vom Kaliber des Bösewichts abhängt. Ich hätte es mir einfach machen können, indem ich zeige, wie deutsche Soldaten Terror über Dänemark verbreiten. In unserem Film ist jedoch der dänische Kommandant Carl der Böse. Er zwingt die jungen Deutschen, eine Arbeit zu erledigen, die viele nicht überleben. Als er mit der Zeit erkennt, was er da tut, erfährt er eine Wandlung. Das fasziniert mich viel mehr als ein Charakter, der nur Bösewicht ist.

Auf diese Weise wird **UNTER DEM SAND** zu einem Film über Menschlichkeit in unmenschlichen Zeiten. Darauf bin ich stolz.“

# UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT

---

## KURZER ÜBERBLICK: HISTORISCHER HINTERGRUND UND FAKTEN

- Von 1942 bis 1944 ließ Nazi-Deutschland den sogenannten Atlantikwall gegen die Invasion der Alliierten errichten: ein komplexes System aus Bunkern, Wachanlagen, Panzersperren und Landminen entlang der Nordseeküste.
- Ein Schwerpunkt lag dabei auf der dänischen Westküste. Dort wurden unter anderem schätzungsweise 2,2 Millionen Landminen vergraben. Sie machten aus idyllischen Stränden auch nach Ende des Zweiten Weltkriegs gefährliche Todeszonen.
- Die Genfer Konvention von 1929 verbietet jede Art von Zwangsarbeit für Kriegsgefangene. Um dieses Verbot zu umgehen, nannte das britische Militär in Abstimmung mit der dänischen Regierung einen Teil seiner deutschen Kriegsgefangenen „Freiwilliges Personal des Feindes“.
- Diese „Freiwilligen“ erhielten den Befehl, die Landminen in Dänemark zu entschärfen. Sie waren für die Minenräumung weder ausgebildet, noch standen ihnen technische Hilfsgeräte zur Verfügung.
- Die große Mehrheit des Räumkommandos bestand aus Jungen zwischen 15 und 18 Jahren, die kurz zuvor für Hitlers sogenannten Volkssturm meist von der Schulbank eingezogen worden waren.
- Die Arbeiten begannen am 11.05.1945 und endeten am 04.10.1945. In diesem Zeitraum wurden laut militärischen Dokumenten 1.402.000 Minen entfernt. Ähnlich präzise Angaben über die eingesetzten Personen existieren nicht, die Zahlen schwanken je nach Quelle zwischen 2000 und 2.600.
- Bei dem knapp fünfmonatigen Einsatz verloren mindestens 1.000 Personen ihr Leben. Das sind mehr Tote als durch Kampfhandlungen während des Zweiten Weltkriegs auf dänischem Boden.
- Bis zum heutigen Tag wurden die schrecklichen Ereignisse rund um die Minenräumung an den dänischen Stränden nicht öffentlich aufgearbeitet.
- Nach einer Schätzung der Vereinten Nationen liegen heute rund 110 Millionen noch nicht detonierte Landminen im Boden von insgesamt 64 Ländern.
- Seit 1975 wurde mehr als eine Million Menschen durch Landminen getötet oder verstümmelt. Durchschnittlich verlieren täglich zehn Menschen ihr Leben bei Explosionen von Landminen.
- Die professionelle Entsorgung einer Mine kostet zwischen 300 und 1.000 US-Dollar. Pro 5.000 Entschärfungen verliert im Schnitt eine Person ihr Leben, zwei weitere Personen werden zum Teil schwer verletzt.

# UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT

---

## FAKTEN ZUM HISTORISCHEN KONTEXT

### Die Entscheidung zur Minenräumung

Die Minenräumung wurde im Rahmen der Kapitulationsbedingungen von den Alliierten befohlen. Es wurde entschieden, dass die Arbeit von deutschen Pionieren durchgeführt werden sollte, die sich entweder bereits in Dänemark aufhielten oder aus dem Gebiet südlich der deutsch-dänischen Grenze geholt wurden.

Helge Hagemann ist Jurist und Hobby-Historiker, in seinem Buch „Unter Zwang“ (erschienen 1998) ist zu lesen, dass nach Angaben des britischen Oberkommandos, alle Pioniere aus den Marschkolonnen geholt wurden. Und die Verantwortung für die Ausführung der Arbeit wurde an den Leiter der Pionierschule in Horsens, Hauptmann Geuer, übertragen.

Die Arbeiten begannen am 11.05.1945 und sollten ursprünglich am 15.09.1945 abgeschlossen sein. Aus einem Bericht geht hervor, dass die Arbeit aber erst am 04.10.1945 abgeschlossen wurde und es gibt mehrere Beweise, dass sich die Arbeit bis 1946 hinauszog.

Es tobt eine heftige Debatte darüber, ob die Deutschen Kriegsgefangene oder Freiwillige waren. Der Autor Helge Hagemann behauptet, die Zustimmung eines dänischen Ministers für die Verwendung des Begriffs „Kriegsgefangene“ erhalten zu haben, andere Historiker behaupten, dass es sich um Freiwillige handelte.

### Wie viele Soldaten wurden festgehalten?

In den Tagen um den 11.05.1945 handelte es sich schätzungsweise um etwa 1.000 Offiziere und Soldaten, die Zahl erhöhte sich im Laufe der Zeit nach offiziellen Militärdokumenten auf rund 2.600.

Im Gebiet Oksbøl befanden sich zum Beispiel sechs deutsche Offiziere, 45 Unteroffiziere und 61 Soldaten (im Gegensatz dazu waren nur zwei dänische Offiziere und drei dänische Soldaten abkommandiert).

Hagemann schreibt, dass ungefähr 2.000 deutsche Soldaten abkommandiert wurden. Interessant daran ist, dass es sich hier nicht nur um deutsche Pioniere in Dänemark handelte, sondern dass auch Kriegsgefangene aus Deutschland geholt wurden, um an der dänischen Nordsee Minen zu räumen.

### Wie viele Soldaten wurden verletzt oder getötet?

Es herrscht Unsicherheit über die Zahl der Opfer:

Nach Ansicht des Historikers Thomas Tram Pedersen werden wir die genaue Zahl der getöteten Soldaten nie wirklich kennen. Er schätzt jedoch, dass es mindestens 150 Tote und etwa 300 Verletzte gewesen sein müssen.

Ein offizieller dänischer Bericht über das Gebiet Hvide Sande bis Esbjerg gibt 47 deutsche Todesfälle (ein Offizier, 11 Unteroffiziere, 35 Soldaten) an.

Ein weiteres offizielles dänisches Dokument über das gleiche Gebiet und darüber hinaus über Skallingen vom 04.10.1945 berichtet von 149 Todesfällen, 165 Schwerverletzten und 167 leicht Verletzten unter den Deutschen.

In einer deutschen Erklärung wird davon ausgegangen, dass es bis zum 01.09.1945 179 Tote und 165 Verwundete gab. Diese Zahlen wurden später auf 250 Tote, 200 mehr oder weniger schwerverletzte und

# UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT

---

400 leicht verletzte Personen erhöht. Zu beachten ist, dass sich diese Zahlen stark von den offiziellen dänischen Zahlen unterscheiden (Ref. Hagemanns Zitat aus dem deutschen Werk Maschke-Kommission).

Der Unterschied kann so beschrieben werden: "Es gibt Meinungsverschiedenheiten zwischen den dänischen und den deutschen Berichten über die endgültigen Opferzahlen. Wir können aber davon ausgehen, dass es zwischen 150 bis 250 tote und 300 bis 340 verwundete deutsche Soldaten gab.

## **Wer waren die Soldaten?**

Die meisten der Gefallenen trugen den Rang des „Pioniers“ und waren gewöhnliche Soldaten im Alter von 17 und 18 Jahren. Offiziere und Befehlshabende waren Männer zwischen 25 bis 33 Jahre. Das Fußvolk war also bei Hitlers Machtübernahme Mitte der 30iger Jahre, nur 7 oder 8 Jahre alt und zu Beginn des Krieges nur 12 bis 13 Jahre alt.

Es ist nicht möglich, ein offizielles Register zu finden (ein solches existiert möglicherweise nicht), daher muss man auf Grund von Vergleichen und Generalisierungen schlussfolgern.

In Lemvig sind beispielsweise 63 deutsche Soldaten und 17 deutsche Flüchtlinge begraben.

Im Zeitraum vom 12.05. bis 14.08.1945 starben insgesamt 26 Soldaten, die meisten von ihnen waren Pioniere oder Gefreite (Unteroffiziere). Das Durchschnittsalter betrug 19,6 Jahre, wobei angemerkt werden muss, dass ein Unteroffizier und ein Feldwebel 31 Jahre bzw. 33 Jahre alt waren und den Altersdurchschnitt entsprechend hoben. Das typische Alter der gewöhnlichen Soldaten betrug 17 bis 18 Jahre.

Diese Berechnungen können durchaus zur Diskussion gestellt werden. Da es allerdings keine Übersicht über die Gefallenen gibt, ist es schwer hier zu präzisieren.

Es verwundert jedoch, dass die deutschen Soldaten begraben wurden, ohne in die Kirchenbücher aufgenommen worden zu sein. Es konnte also ein ministerieller Erlass vorgelegen haben, der eine externe Buchführung angeordnet hatte. In Esbjerg gibt es beispielsweise eine Auflistung aller deutschen Beerdigungen (insgesamt 878), dazu gehören sowohl Flüchtlinge, Deserteure, Minen-Pioniere und deutsche Gefallene zwischen 1940 und 1945.

## **Um wie viele Minen handelte es sich?**

Um so viele Soldaten wie möglich für den Angriff auf die Sowjetunion an die Ostfront zu verlegen, baute man ab 1942 den „Neuen Westwall“. Dieser Wall sollte sich entlang der gesamten Atlantikküste erstrecken, von den Pyrenäen bis zum Nordkap, um eine Landung der Alliierten zu verhindern. Insgesamt 1,5 Millionen Minen wurden entlang der dänischen Küste verlegt.

Zwischen dem 11.05.1945 und dem 04.10.1945 wurden nach Militärdokumenten 1.402.000 Minen geräumt, weil sich die Arbeit aber bis 1946 hinzog, muss die Zahl noch einmal korrigiert worden sein.

Im Gebiet Oksbøl wurden zirka 482.000 Minen geräumt. Hier waren 14 Offiziere, 95 Unteroffiziere und 332 Soldaten im Einsatz. Die Verluste beziffern sich auf einen Offizier, 11 Unteroffiziere und 35 Soldaten. Keine dänischen Aufseher wurden verletzt.

## **Wie verliefen Arbeit und Kontrolle?**

Ein offizielles Dokument bestätigt, dass ein Gebiet erst dann freigegeben wurde, wenn es von Personen und Panzern „durchmarschiert“ worden war.

## UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT

---

Panzerminenfelder wurden mit gepanzerten Fahrzeugen kontrolliert. Standen keine zur Verfügung, dann geschah dies mit Lastwagen oder Personenfahrzeugen. Der Befehl lautete, dass sich der Führer des jeweiligen Arbeitstrupps in dem Kontrollfahrzeug zu befinden hatte. Die Kontrollen sollten am gleichen Tag wie die Räumung vorgenommen werden. Bei den Kontrollen wirkten auch ca. 250 dänische Kontrolleure mit.

Unter den dänischen Kontrolleuren entstand wegen den jämmerlichen Verhältnissen und der fehlenden Versorgung Unmut. Das hatte zur Folge, dass die dänischen Aufseher häufig der Arbeit fernblieben und nur die Kontrollberichte der Deutschen abschrieben, ohne jedoch die Gebiete vor der Freigabe selbst kontrolliert zu haben.

Die Verhältnisse werden in einem Bericht so beschrieben: „Davon abgesehen, dass die Kontrolleure nicht qualifiziert waren, waren die schlechten Verhältnisse, unter denen die Kontrolleure lebten, eine Ursache für die mangelhafte Kontrolle. Zeitungsberichte über Zigaretten, Urlaub, Uniformen u.a. blieben leere Versprechungen und schürten die Unzufriedenheit der Kontrolleure. Es mangelte an Fahrrädern und Ersatzteilen, zusätzlichen Stiefeln und Arbeitskleidung, und nicht zuletzt an Uniformen für den Ausgang.“

In einem späteren Bericht kam man zu der Schlussfolgerung, dass die Effektivität der Minenräumung der Deutschen damit zu erklären war, dass sie selber durch die Minenfelder marschierten und die Panzerminenfelder durchfahren mussten, die Arbeit daher gründlich verrichtet wurde.

Die Räumung geschah täglich in acht Arbeitsstunden und es war festgeschrieben, dass der Arbeitstag nach acht Stunden zu enden hatte (in einem anderen offiziellen Bericht ist von einer durchschnittlichen Arbeitszeit von sechs Stunden die Rede). Man kann von ca. 100 Räumungstagen ausgehen, da sowohl an Sonntagen, Tagen mit Begräbnissen und Tagen mit extrem starkem Regen nicht gearbeitet wurde. Es wird auch berichtet, dass die Arbeit bei ernsthaften Unfällen eingestellt wurde.

### **Wie war das Verhältnis zwischen Dänen und Deutschen und wie wurden die Deutschen behandelt?**

Die Beziehungen und die Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung und den Behörden wurde als „so schlecht wie überhaupt möglich und fast skandalös“ beschrieben. „Es geschah mehrmals, dass Behörden sich weigerten, Unterkünfte zur Verfügung zu stellen und die Lokalbevölkerung sich weigerte die Soldaten aufzunehmen ... und dass deutsche Soldaten nur unter der Androhung von Zwang“ aufgenommen wurden.

In dem offiziellen Bericht heißt es, dass es bei der Lieferung von Nahrungsmitteln und anderen Hilfsgütern an die Deutschen Schwierigkeiten gab. Man habe versucht, den Umfang der Lieferungen zu erhöhen und die Qualität zu verbessern, aber nichts geschah. Die Deutschen baten mehrmals ergebnislos darum, dass die Menge der Lieferungen erhöht werde.

Die schwierigen Bedingungen werden von Hauptmann Geuer in Helge Hagemanns Buch bestätigt: „Es ist nirgends vom Hungern die Rede, aber es ist ganz klar, dass sie die 2.500 Kalorien pro Tag und Kopf, die der Norm für Kriegsgefangene entsprach, nicht bekamen und diese aber wahrscheinlich vom Roten Kreuz hätten übernommen werden können, hätte dieses Zugang zu den Gefangenen/Freiwilligen gehabt.“

*Quelle: Nordisk Film*

# UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT

---

## VERTEIDIGEN WIR DIE WERTE, DIE WIR FÜRCHTEN ZU VERLIEREN?

*2.000 junge deutsche Soldaten wurden nach dem Zweiten Weltkrieg dazu gezwungen, Minen zu räumen – unter Einsatz ihres Lebens. Der neue Film UNTER DEM SAND beleuchtet ein hässliches Kapitel der dänischen Geschichte.*

Es ist ein schöner Tag an der dänischen Nordsee. Man hört das Rauschen des Meeres, das Schreien der Möwen, einen Atemzug nah am Sand und das metallische Geräusch eines Sprengkopfes, der vorsichtig von einer Panzermine geschraubt wird. Eine unnatürliche Stille, denn man weiß, dass sie plötzlich von einer Explosion unterbrochen werden kann, die eine Wolke von feinem Sand in die Lüfte schickt. Und den jungen Mann mit sich nimmt.

Mit Beklemmung sieht man dies im Film UNTER DEM SAND von Regisseur Martin Zandvliet, der die Minenräumung der dänischen Nordsee nach dem Zweiten Weltkrieg schildert.

Mehr als 2.000 deutsche Soldaten werden im Sommer 1945 zur Räumung der Minen entlang des dänischen Teils des Atlantikwalls eingesetzt. Eigentlich waren sie auf dem Heimweg aus Dänemark, doch während die Soldaten in Kolonnen in Richtung deutsch-dänischer Grenze marschierten, wurde ein großer Teil von ihnen herausgeholt und zurückgeschickt. Martin Zandvliets Film erzählt die Geschichte einer 14 Mann starken Abteilung, die nahe der Küste in einem Schuppen einquartiert und jeden Tag unter der Leitung von Unteroffizier Carl Leopold Rasmussen zum Minenräumen geschickt wird. Aber es sind keine Männer, bemerkt der Unteroffizier, es sind „kleine Jungen, die Angst haben und nach ihrer Mutter schreien.“

Zu Kriegsende waren in der deutschen Bevölkerung fast keine erwachsenen Männer mehr vorhanden, deshalb schickte man Jungen an die Front, die zu Hitlers Machtübernahme kaum geboren waren, also Teenager.

„Sie wussten nicht, was um sie herum vorging. Sie waren verblendet und verstanden nicht, was passierte. Ein großer Teil derer, die zum Minenräumen eingesetzt wurden, waren eben diese Jungen, die für den Krieg der Erwachsenen keine Verantwortung trugen. Sie wurden unmenschlich behandelt, bekamen fast nichts zu essen und mussten die Minen sehr schnell räumen“, so Martin Zandvliet.

Es wird deutlich, dass Zandvliet mit diesem Film eine Geschichte beleuchten will, die von Jahrzehnten der kollektiven Erinnerung an die deutsche Besatzung gründlich begraben worden ist. Auch Martin Zandvliet musste erfahren, dass so gut wie keine Quellen zur Minenräumung vorhanden sind. Jurist und Hobby-Historiker Helge Hageman gab 1998 ein unscheinbares, aber gut recherchiertes Buch zur Minenräumung mit dem Titel „Unter Zwang“ heraus. Die Hauptschlussfolgerung des Buches war, dass sich die Dänen eines Kriegsverbrechens schuldig gemacht hatten, indem sie Kriegsgefangene dazu einsetzten, gefährliche Arbeit zu verrichten, und dass darüber damals heftig debattiert wurde.

Martin Zandvliet ist nicht so sehr daran interessiert, ob es sich um ein Kriegsverbrechen handelte oder nicht.

„Der Film stützt sich auf Zahlen: So viele Männer waren dort, so viele starben, so wenig bekamen sie zu essen, so wenig wurden sie ausgebildet, so schnell mussten sie die Minen räumen, so viele Minen waren vorhanden. Selbst wenn man sich nur die Zahlen anschaut, weiß man, dass dies unmenschlich war. Wenn ein Mann mehrere Tage lang nichts zu essen bekommt, fängt er an zu zittern. Zittrige Hände sind nicht gut wenn man Minen räumen muss. Egal ob damit die Genfer Konventionen gebrochen wurden oder nicht, so ist es falsch“, sagt Martin Zandvliet.

# UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT

---

## Von Hass erfüllt

Ich treffe Martin Zandvliet bei Nordisk Film am selben Morgen, wo die Dänen massenweise das Gesetz brechen und syrische Flüchtlinge von Rødby nach Schweden bringen. Und er erzählt mir, dass es ihm mit dem Film nicht nur um eine Gegenantwort auf "die Verherrlichung des dänischen Verhaltens während des Krieges und dem daraus resultierenden Selbstverständnis" geht. Ein Selbstverständnis, das im Moment in Form von Bo Lidegaards internationalem Bestseller „Die Ausnahme“ seinen Siegeszug führt.

„Ich wollte erforschen, was mit einem Menschen passiert, der zwar sein Land liebt, aber mit einer Aufgabe betraut wird, die nicht im Einklang mit den Werten steht, von denen er glaubte, dass sie sein Land repräsentieren.“

Zandvliet spricht von Unteroffizier Carl, der von Roland Møller gespielt wird. Im Film sehen wir Carl das erste Mal als er entlang der Kolonne von deutschen Soldaten fährt, die auf dem Weg nach Hause sind. Als er jemanden sieht, der eine dänische Fahne trägt, explodiert er vor Wut und schlägt den sich entschuldigenden Soldaten bis zur Unkenntlichkeit zusammen: „Das ist nicht deine, verstehst du das?“, schreit er ihn an.

„Er ist von dem gleichen Hass erfüllt, den viele Dänen gegenüber den Menschen fühlten, die fünf Jahre ihr Land besetzt hielten“, sagt Martin Zandvliet.

Aber als der Unteroffizier abkommandiert wird, eine kleine Gruppe von jungen deutschen Soldaten zu kontrollieren, die Minen räumen sollen, passiert etwas mit Carls Patriotismus, denn er sieht die Jungen hart arbeiten, ohne richtige Nahrung.

„Er zweifelt sehr an dem, was er tut. So ähnlich wie wir uns heute fragen, ob wir durch die Art und Weise wie wir Flüchtlinge und Migranten behandeln, immer noch die Werte verteidigen, um die wir Angst haben, oder ob wir sie in Wirklichkeit aufgeben?“

Er weist darauf hin, dass es tatsächlich Handlungen sind, die die Werte eines Volkes bestimmen, und nicht die physischen Vermögenswerte in Form von Land, Sprache und Eigentum. Aus diesem Grund lautet der englische Filmtitel *Land of Mine*.

„Dies ist mein Land!“, versichert sich Carl. Im Laufe der Zeit verliert er jedoch eben jenen Glauben an sein Land. Es ist vielleicht nicht mehr das Land, an das er glaubte und vielleicht gibt es andere Dinge, die wichtiger sind.

## „Sie sind Deutsche“

Der Unteroffizier erkennt sein Land nicht wieder. Wenn er über die Dünen von Oksbøl blickt, sieht alles normal aus, blickt er aber runter auf die Jungen, die im Sand herumkriechen, krank vor Hunger und zitternd vor Angst, dann löst sich diese Normalität auf.

„Und so geschieht es, dass er in der Begegnung mit dem Einzelnen aufhört, sie als „Deutsche“ zu betrachten und stattdessen beginnt, sie als Individuen zu sehen.

Aber er ist nicht nur ein Patriot, erfüllt von Hass und Rachegefühlen, die er abstreifen muss, bevor er seine Menschlichkeit wiederfinden kann. Er ist auch ein Soldat. Er muss den Befehlen seiner Vorgesetzten gehorchen. Mikkel Boe Følsgaard spielt den Vorgesetzten, der auf Carls Einwand, dass die Soldaten nur kleine ängstliche Jungen sind, ruhig antwortet: „Sie sind Deutsche, Carl.“

Der Unteroffizier ist innerlich zerrissen: „Irgendwann ist es für die Jungen eine Erleichterung unten im Sand zu liegen. Der Sergeant ist unberechenbarer als die Minen, von denen sie ungefähr wissen, wo sie liegen und wie sie zu handhaben sind. Carl kann jederzeit und ohne vorherige Ankündigung explodieren und sie haben



## UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT

---

nicht die Möglichkeit oder das Recht, ihn zu entschärfen. Sie können seinen Hass nur über sich ergehen lassen.“

Als Carl den Jungen gegenüber endlich auftaucht, versetzt ihn ein Unfall im Minenfeld wieder zurück in die Rolle des rücksichtslosen Unteroffiziers. Unter anderem führt er jene Kontrolle ein, die auch an den meisten anderen Orten durchgeführt wird: Haben die Soldaten ein Minenfeld in Übereinstimmung mit der Minenkarte geräumt und die richtige Anzahl Minen, die sich dort nach ihren Angaben befunden haben, ausgegraben, dann müssen sie Arm in Arm über das Feld gehen. Der so genannte „Todesmarsch“ sollte sicherstellen, dass keine Minen übersehen worden waren.

### **Auge um Auge**

Es ist nicht so, dass Martin Zandvliet kein Verständnis dafür hat, warum die Dänen taten was sie taten. Nach der Besetzung lagen zwei Millionen Minen im dänischen Sand. Das waren mehr als im Rest Europas zusammengenommen.

„Es waren die Deutschen, die Minen gelegt hatten – wer sonst sollte sie entfernen? Ich wäre wahrscheinlich auf die gleiche Idee gekommen und hätte sie dazu angehalten, aufzuräumen, bevor sie heimkehren durften. Aber ich hätte versucht, ihnen ausreichend Essen zu geben, sie besser auszubilden und sie besser zu behandeln“, sagt er.

Am Ende ist es die klassische Geschichte des kleinen Mannes, der versucht, sich gegen ein ganzes System zu stemmen. In diesem System war jedoch kein Platz für ein bisschen Menschlichkeit.

Es waren die Briten, welche die Dänen dazu aufforderten, deutsche Kriegsgefangene einzusetzen, um die Minenfelder zu räumen. Die Briten meinten sogar, dass deutsche Soldaten in der Lage sein sollten, fünf Minen pro Stunde zu entfernen. Die meisten Soldaten hatte noch nie eine Mine gesehen. In einer Situation, in der Dänemark unbestreitbar als Teil der Alliierten galt, war es schwer etwas anderes zu tun, als zu gehorchen. Wozu die Dänen wohl auch keine Lust hatten.

Von dem britischen Befehl wurde jedoch eine Ausnahme gemacht. Niemand wurde gezwungen, fünf Minen pro Stunde zu entfernen.

„Die Briten hassten die Deutschen noch mehr als die Dänen es taten und das zu Recht. Im Gegensatz zu Dänemark war England von Bombenangriffen nicht verschont geblieben.

Und viele Briten waren im Krieg gefallen. Wenn britische Soldaten nach Dänemark kamen, wurden sie verdientermaßen wie Helden empfangen. Aus meinen Recherchen aber weiß ich, dass sie sich nicht immer so aufgeführt haben. Schon gar nicht gegenüber den deutschen Soldaten“, sagt Zandvliet. Dies geht auch aus einer Filmszene hervor.

Das Feindbild ist fast ein umgekehrtes. "Mir ist es wichtig zu sagen, dass dieser Film keine Verteidigung der Deutschen darstellen soll, überhaupt nicht. Es kann gut sein, dass diese Jungen schreckliche Dinge getan haben, bevor sie zum Minenräumen abkommandiert wurden. Und wir wissen natürlich, dass Deutschland Gräueltaten begangen hat, die nicht mit denen, die an der dänischen Nordsee passiert sind, verglichen werden können. Der springende Punkt ist, dass diese „Auge um Auge“-Mentalität uns alle zu Verlierern macht."

### **Der Mangel einer kritischen Öffentlichkeit**

Die Geschichte der Minenräumung an der dänischen Nordsee füllt, wie gesagt, nicht viele Seiten in den dänischen Geschichtsbüchern und Martin Zandvliet sieht nicht nur das als Problem. Er sieht auch einen Mangel an kritischer Öffentlichkeit als Erklärung dafür, dass so etwas passieren konnte.

## UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT

---

„Wenn die Presse vor Ort war, wurden die Soldaten nur in ein Terrain geschickt, das von Minen befreit war, und sie wurden dazu beordert zu lächeln und zu winken. Natürlich muss man auch bedenken, dass die Situation in Europa chaotisch war, in Dänemark allerdings nicht so sehr, wie anderswo, wie wir gehört hatten“, so Zandvliet.

Aber das Fehlen einer kritischen Öffentlichkeit bedeutete auch, dass damals niemand darüber sprach und dass die Dänen gut daran verdienten, für die Deutschen Bunker anzulegen und sie zu versorgen. Dass die Dänen selbst dazu beigetragen hatten, den Neuen Westwall zu bauen. Und dass nur sehr wenige die Art und Weise, wie deutsche Kriegsgefangene und auch deutsche Flüchtlinge behandelt wurden, in Frage stellten. Eine kritische Öffentlichkeit sollten wir heutzutage schätzen, sagt Martin Zandvliet.

„Es ist gefährlich Dinge zu tun, nur weil das System es verlangt. Die Geschichte von Carl soll zeigen, dass man sich dem, was gerade passiert, kritisch gegenüber verhalten muss und dass man so handelt, dass man sich später im Spiegel ansehen kann. Das Gleiche passiert jetzt in den sozialen Medien, wo Leute sich gegenseitig dazu ermutigen, syrischen Flüchtlingen zu helfen, auch wenn es eigentlich rechtswidrig ist. Die meisten Dänen, die an der Minenräumung beteiligt waren, sprachen nicht darüber. Und wenn sie es taten, dann sagten sie, dass die Deutschen gut behandelt wurden und dass die Dänen bei der Minenräumung halfen. Das ist wahrscheinlich etwas, was man sich selbst erzählt, um damit zu leben. Die Wahrheit ist es sicherlich nicht“.

Andererseits ist es wahr, dass Dänemark ein schönes Land ist. "Ich werde nie vergessen, wie ich das erste Mal den Strand in Oksbøl sah. Es ist unbeschreiblich. Es ist ein militärisches Sperrgebiet, deshalb gibt es dort keine Ferienhäuser oder Eisdielen, die die Natur zerstört haben. Es ist reine Küste“.

Zandvliet kann verstehen, dass die Dänen die Besatzungsmacht dafür hassten, die Küste mit Minen zugesperrt zu haben. Aber Martin Zandvliets Dänemark definiert sich nicht allein durch das Land, den Sand und das Wasser. Es ist die innere Landschaft, die zählt.

*Autorin: Anita Brask Rasmussen, Quelle: Tageszeitung INFORMATION (Dänemark)*

*Online nachzulesen unter <http://www.information.dk/544879>*

# UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT

---

## DIE BESETZUNG

### **ROLAND MØLLER (Unteroffizier Carl Rasmussen)**

Roland Møller hat in **UNTER DEM SAND** die Rolle des Unteroffiziers Carl Rasmussen übernommen. Rasmussen ist ein Einzelgänger, der nur seinen Hund zu lieben scheint. Als Aufseher wurde er den jungen Deutschen zugeteilt, die er zu Beginn ohne jegliches Mitleid herumkommandiert. Erst nach einigen tödlichen Unglücksfällen entwickelt er Verantwortung und Mitgefühl.

Innerhalb weniger Jahre hat sich Møller, Jahrgang 1972, in seiner Heimat Dänemark vom Talent zum beliebten Schauspieler entwickelt. Der Nachfahre von Einwanderern aus Hamburg begann als Songschreiber für die dänischen Rapper Jokeren und kam dabei mit der Filmindustrie in Kontakt.

2010 debütierte er in dem Gefängnisdrama **R – GNADENLOS HINTER GITTERN** und erhielt direkt eine Nominierung für den **BODIL Award** als Bester Nebendarsteller. Für seine nächste Rolle in dem Thriller **HIJACKING – TODESANGST** (2012) gewann er dann den Preis. Auch für seine Darstellung des Bjørn in **NORDVEST – DER NORDWESTEN** (2013) wurde er zum Besten Nebendarsteller gekürt. Nach **UNTER DEM SAND** stand er für **ZWEITE CHANCE** vor der Kamera, ein Drama der renommierten dänischen Regisseurin Susanne Bier, sowie für den Fantasyfilm **DIE HÜTERIN DER WAHRHEIT – DINAS BESTIMMUNG**.

### **FILMOGRAFIE (Auswahl)**

2016 **DIE HÜTERIN DER WAHRHEIT – DINAS BESTIMMUNG** (Regie: Kenneth Kainz)

**2015 UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT (Regie: Martin Zandvliet)**

**ZWEITE CHANCE** (Regie: Susanne Bier)

2013 **NORDVEST – DER NORDWESTEN** (Regie: Michael Noer)

**DICTE** (TV-Krimiserie)

2012 **HIJACKING – TODESANGST** (Regie: Tobias Lindholm)

2010 **R – GNADENLOS HINTER GITTERN** (Regie: Tobias Lindholm & Michael Noer)

### **MIKKEL BOE FØLSGAARD (Hauptmann Ebbe Jensen)**

Mikkel Boe Følsgaard ist dem deutschen Publikum vor allem durch **DIE KÖNIGIN UND DER LEIBARZT** (2012) bekannt. Für die Rolle des geisteskranken dänischen Königs Christian VII. erhielt er einen Silbernen Bären bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin sowie den dänischen **BODIL Award** als Bester Hauptdarsteller.

In **UNTER DEM SAND** spielt Følsgaard Hauptmann Ebbe Jensen, den Vorgesetzten von Carl Rasmussen, der keine Gnade gegenüber den jungen deutschen Gefangenen kennt. „Wer alt genug ist, in den Krieg zu ziehen, ist auch alt genug, danach aufzuräumen“, so seine Devise. Bis zum Schluss bleibt er seiner harten Linie treu.

Følsgaard, Jahrgang 1984, zählt längst zu den renommiertesten Schauspielern Skandinaviens. Schon während seines Studiums an der Kopenhagener Schauspielschule (2008 – 2012) stand er in verschiedenen Theaterstücken auf der Bühne, wirkte in der TV-Krimiserie „Nordlicht – Mörder ohne Reue“ mit und

# UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT

---

arbeitete als Synchronsprecher. Nach der Nebenrolle eines Behinderten im Thriller ERBARMEN (2013) erhielt er für seine Rolle in der dänischen TV-Serie „Die Erbschaft“ (2014 – 2015) den dänischen Film- & Fernsehpreis ROBERT.

## FILMOGRAFIE (Auswahl)

- 2016 DEN ALLVARSAMMA LEKEN/THE SERIOUS GAME (Regie: Pernilla August)
- 2015 UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT (Regie: Martin Zandvliet)**
  - ROSITA (Regie: Frederikke Aspöck)
  - SOMMEREN '92 (Regie: Kasper Barfoed)
  - DE STANDHAFTIGE (Regie: Lisa Ohlin)
- 2014 DIE ERBSCHAFT (TV-Serie)
- 2013 ERBARMEN (Regie: Mikkel Nørgaard)
  - DICTE (TV-Krimiserie)
- 2012 DIE KÖNIGIN UND DER LEIBARZT (Regie: Nikolaj Arcel)
- 2011 NORDLICHT – MÖRDER OHNE REUE (TV-Serie)

## LOUIS HOFMANN (Sebastian)

Louis Hofmann spielt den 16-jährigen Sebastian, der eine besondere Nähe zu Aufseher Carl Rasmussen entwickelt und dessen charakterliche Stärke die übrigen Jungen durch ihre Krisen führt.

Hofmann, Jahrgang 1997, zählt zu den wenigen Schauspielern, die schon im jungen Alter eine Menge Erfahrung gesammelt haben. Bereits mit neun Jahren arbeitete der Kölner für Sendungen des WDR, wodurch sein Wunsch entstand, Schauspieler zu werden. Den ersten Höhepunkt erlebte seine Karriere mit der Titelrolle in TOM SAWYER (2011), für die er den New Faces Award der Zeitschrift „Bunte“ erhielt. In Marc Brummunds Regiearbeit FREISTATT war Louis Hofmann als Wolfgang zu sehen, für dessen Darstellung er 2015 mit dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichnet wurde. In der kommenden Verfilmung von Andreas Steinhöfels Bestseller DIE MITTE DER WELT (2016) hat er die Hauptrolle übernommen.

## FILMOGRAFIE (Auswahl)

- 2016 DIE MITTE DER WELT (Regie: Jakob M. Erwa)
- 2015 UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT (Regie: Martin Zandvliet)**
  - FREISTATT (Regie: Marc Brummund)
- 2014 DAS ZEUGENHAUS (TV-Film)
- 2013 DER FAST PERFEKTE MANN (Regie: Vanessa Jopp)
- 2012 DIE ABENTEUER DES HUCK FINN (Regie: Hermine Huntgeburth)
- 2011 TOM SAWYER (Regie: Hermine Huntgeburth)
- 2010 TOD IN ISTANBUL (TV-Film)

# UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT

---

## **JOEL BASMAN (Helmut)**

Der Schweizer Joel Basman spielt den 19-jährigen Helmut, den Ältesten in der jungen Truppe.

Basman, Jahrgang 1990, kann auf eine Reihe beachtlicher Erfolge in seiner Karriere verweisen. Bereits mit 14 Jahren war er in der schweizer TV-Serie „Lüthi und Blanc“ zu sehen, schnell kamen Nebenrollen in Spielfilmen dazu. Seine erste Hauptrolle, die eines autistischen Jungen, spielte er 2008 im TV-Film „Jimmie“, wofür er einen Schweizer Fernsehpreis erhielt. Seine Ausbildung absolvierte Joel Basman an der European Film Actor School in Zürich und trat nebenbei im Schauspielhaus Zürich auf. Zu den Höhepunkten in seiner bislang 29 Titel umfassenden Filmografie zählen der US-Spielfilm MONUMENTS MEN – UNGEWÖHNLICHE HELDEN (2014, Regie: George Clooney) sowie vier „Tatort“-Folgen für das deutsche Fernsehen. 2008 wurde Basman auf der Berlinale für seine Rolle als russischer Jugendlicher im Kinodrama LUFTBUSINESS (2008) von Regisseurin Dominique de Rivaz als Shooting Star des Jahres ausgezeichnet. Für seine Rolle in WIR SIND JUNG. WIR SIND STARK. (2014) wurde er mit dem Deutschen Filmpreis als Bester Nebendarsteller ausgezeichnet.

## **FILMOGRAFIE (Auswahl)**

**2015 UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT (Regie: Martin Zandvliet)**

ALS WIR TRÄUMTEN (Regie: Andreas Dresen)

WIR SIND JUNG. WIR SIND STARK. (Regie: Burhan Qurbani)

2014 MONUMENTS MEN (Regie: George Clooney)

2013 UNSERE MÜTTER, UNSERE VÄTER (TV-Dreiteiler)

2008 LUFTBUSINESS (Regie: Dominique de Rivaz)

JIMMIE (TV-Film)

2006 CANNABIS – PROBIEREN GEHT ÜBER REGIEREN (Regie: Niklaus Hilber)

2004 LÜTHI UND BLANC (TV-Serie, bis 2006)

## **LEON SEIDEL (Wilhelm)**

Der in Köln lebende Leon Seidel, Jahrgang 1996, hat die Rolle des 15-jährigen Wilhelm übernommen.

Bereits mit zehn Jahren arbeitete Leon als Sprecher in Hörspielen, ein Jahr später stand er für die TV-Serie „Stromberg“ erstmals vor der Kamera. Es folgten zahlreiche Fernseharbeiten, darunter der Münster-Tatort „Der Fluch der Mumie“ (2009). 2011 wurde er für seine Rolle in WINTERTOCHTER bei den Kinderfilmtagen im Ruhrgebiet als Bester Kinderfilmdarsteller ausgezeichnet. 2015 erhielt er für seine Rolle im TV-Film „Die Auserwählten“ Nominierungen sowohl für den Deutschen Schauspielerspreis als auch für den Günter-Strack-F Fernsehpreis.

## **FILMOGRAFIE (Auswahl)**

**2015 UNTER DEM SAND (Regie: Martin Zandvliet)**

2014 DIE AUERWÄHLTEN (TV-Film, Regie: Christoph Röhl)

2012 DIE ABENTEUER DES HUCK FINN (Regie: Hermine Huntgeburth)

# UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT

---

- 2011 TOM SAWYER (Regie: Hermine Huntgeburth)
- 2010 WINTERTOCHTER (Regie: Johannes Schmid)
- 2009 – 2011 STROMBERG (TV-Serie, Regie: Arne Feldhusen u.a.)
- 2009 BERLIN 36 (Regie: Kaspar Heidelberg)

## EMIL & OSKAR BELTON (Ernst und Werner)

Die Zwillinge Emil und Oskar Belton spielen die Zwillinge Ernst und Werner. Mit ihren 15 Jahren zählten sie zu den jüngsten Darstellern am Set von **UNTER DEM SAND**. Beide standen zuvor noch nie vor einer Kamera. Die Belton-Zwillinge hatten sich bei einem Schauspielworkshop angemeldet und der Caster für das Projekt **UNTER DEM SAND**, Patrick Dreikauss, wurde so auf die Zwillinge aufmerksam. Als sie dem Regisseur Martin Zandvliet nach dem Casting vorgestellt wurden, engagierte er sie sofort. Beide leben in Hamburg und gehen noch zur Schule. Aktuell sind sie in neue Castingprozesse involviert.

## DIE CREW

### MARTIN ZANDVLIET (Drehbuchautor und Regisseur)

Vom Dokumentarfilmer zum Spielfilmregisseur von internationalem Rang: Martin Zandvliet, Jahrgang 1971, gilt in der dänischen Filmindustrie als absoluter Shooting Star. Als Autor und Regisseur ist er Autodidakt, begann seine Arbeit beim Film als Cutter für verschiedene Dokumentarfilme. Schon Zandvliets Regiedebüt ANGELS OF BROOKLYN erhielt den dänischen Filmpreis ROBERT für den Besten Dokumentarfilm in Spielfilmlänge und wurde zu verschiedenen Filmfesten eingeladen, darunter Toronto/Kanada und Nyon/Schweiz. In der Folgezeit schrieb und inszenierte Zandvliet mehrere Kurzfilme. Sein Spielfilmdebüt inszenierte er 2009, den vielfach gefeierten Film APPLAUS mit Dänemarks Star Paprika Steen in der Hauptrolle. 2011 folgte DIRCH, die Biographie des dänischen Comedians Dirch Passer. Seit der Fertigstellung von **UNTER DEM SAND** (2015) arbeitet er an KURSK, einem Thriller über die letzte Fahrt des russischen Atom-U-Boots K-141 im Jahr 2000, bei der nach einer Explosion alle 118 Besatzungsmitglieder ums Leben kamen. Das Drehbuch dazu schrieb Robert Rodat (SAVING PRIVATE RYAN).

Martin Zandvliet ist mit der Kamerafrau Camilla Hjelm Knudsen verheiratet, die beiden haben eine kleine Tochter.

### FILMOGRAFIE (Auswahl)

- 2016 THE MODEL – Buch  
KURSK – Regie
- 2015 **UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT (Spielfilm) – Buch und Regie**
- 2012 TEDDY BEAR – Buch
- 2011 DIRCH – Buch und Regie
- 2009 APPLAUS – Buch und Regie

## UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT

---

- 2008 MON PETIT (Kurzfilm) – Buch und Regie
- 2007 DENNIS (Kurzfilm) – Buch und Schnitt  
FIGHTCLUB (TV-Serie) – Regie der Pilotfolge
- 2005 JEG SOM REGEL (Kurzfilm) – Buch und Regie
- 2004 MAGTEN OVER KARLIGHEDEN (Dokumentarfilm) – Schnitt  
MY POLISH FATHER (Dokumentarfilm) – Schnitt
- 2003 ROCKET BROTHERS (Dokumentarfilm) – Schnitt
- 2002 ANGELS OF BROOKLYN (Dokumentarfilm) – Buch und Regie

### MIKAEL RIEKS (Produzent Dänemark)

Mikael Rieks, Jahrgang 1969, zählt zu Dänemarks renommiertesten Filmproduzenten und hat bereits eine ganze Reihe von Erfolgen vorzuweisen. Er absolvierte die Kopenhagener Film- und Medienschule und widmete sich zunächst der Herstellung von TV-Sendungen für Kinder und Jugendliche. Seine TV-Serie „FC Nerds“ wurde 2005 für einen Emmy nominiert. Nach und nach verlagerte er sein Interesse auf abendfüllende Dokumentarfilme und Spielfilme. Mit der Familienkomödie KARLAS KABALE (2007) feierte er einen Publikumserfolg, 2008 gründete er seine eigene Produktionsfirma Koncern Film. Mit dem Alkoholikerdrama APPLAUS (2009) produzierte er das Spielfilmdebüt von Martin Zandvliet. Ihre zweite Zusammenarbeit DIRCH (2011) kletterte in den dänischen Kinocharts auf Platz 1.

**UNTER DEM SAND**, der dritte Film von Rieks und Zandvliet, wendet sich nun erstmals an ein internationales Publikum.

Mikael Rieks ist mit Dänemarks berühmtester Schauspielerin Paprika Steen liiert und hat mit ihr einen Sohn.

### MALTE GRUNERT (Produzent Deutschland)

Der gebürtige Berliner, Jahrgang 1967, zählt zu den profiliertesten unabhängigen Filmproduzenten Deutschlands. Nach seinem Jurastudium arbeitete er zunächst für Produktionsfirmen wie Bavaria Film, CLT UFA oder Studio Hamburg, für letztere produzierte er mit DIE DREI FRAGEZEICHEN – DAS GEHEIMNIS DER GEISTERINSEL (2006) seinen ersten Spielfilm. 2009 machte er sich selbstständig und gründete die Amusement Park Film GmbH. Zu den ersten Filmen, die er mit seiner Firma (co)produzierte, zählt das Science-Fiction-Drama PERFECT SENSE (2011) unter der Regie von David Mackenzie, mit Ewan McGregor und Eva Green in den Hauptrollen. Einen weiteren Höhepunkt seiner Arbeit stellt der Thriller A MOST WANTED MAN (2014) dar: Der renommierte Regisseur Anton Corbijn drehte ihn nach einem Roman von John le Carré mit Stars wie Philip Seymour Hoffman, Rachel McAdams, Willem Dafoe, Robin Wright und Daniel Brühl. MR. TURNER (2014), eine Zusammenarbeit mit dem britischen Regisseur Mike Leigh, erhielt 2014 in Cannes die Silberne Palme. **UNTER DEM SAND** ist bereits der 11. Spielfilm von Malte Grunert als Produzent. Für das kommende Jahr hat er nicht weniger als fünf Projekte in Vorbereitung.

# UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT

---

## **CAMILLA HJELM KNUDSEN (Kamera)**

Camilla Hjelm Knudsen, Jahrgang 1974, studierte Fotografie an der dänischen Fotografenschule Fatamorgana sowie am renommierten International Center of Photography in New York. Im Anschluss absolvierte sie ein Studium der Kinematografie an der Danish Filmschool. Zu ihren ersten Arbeiten zählt ANGELS OF BROOKLYN (2002), der den dänischen Filmpreis ROBERT für den Besten Dokumentarfilm in Spielfilmlänge erhielt. Regie führte ihr Ehemann Martin Zandvliet. Unter Knudsens weiteren Arbeiten befinden sich Daniel Espinosas Romanze OUTSIDE LOVE (2007) sowie Annette K. Olesens Drama LITTLE SOLDIER (2008), für letzteren erhielt sie den Preis für die Beste Kamera beim Internationalen Filmfestival von Valladolid. **UNTER DEM SAND** ist ihre zweite Zusammenarbeit mit Martin Zandvliet.

## **PER SANDHOLT (Schnitt)**

Per Sandholt zählt zu Dänemarks renommiertesten Cuttern. Für seine Arbeit wurde er bereits mehrfach ausgezeichnet. Zu Beginn seiner Karriere schnitt er zahlreiche Werbeclips und Musikvideos, GO WITH PEACE, JAMIL (2008, Regie: Omar Shargawi) markierte seinen ersten Spielfilm. Für seinen Schnitt des Dokumentarfilms ARMADILLO (2010) erhielt er einen Emmy. **UNTER DEM SAND** ist nach APPLAUS (2009) und DIRCH (2011) die dritte Zusammenarbeit mit dem Regisseur Martin Zandvliet.

## **MOLLY MALENE STENSGAARD (Schnitt)**

Die gebürtige Kopenhagenerin studierte Filmschnitt an der renommierten Danish Filmschool und arbeitete an vielen dänischen Filmen mit, die in den letzten Jahren für internationales Aufsehen sorgten. So schnitt sie fast alle Filme ihres Landsmannes Lars von Trier, erhielt in diesem Zusammenhang Auszeichnungen für ihre Arbeit zu DANCER IN THE DARK (2001), MELANCHOLIA (2012) und NYMPHOMANIAC (2013). Im Jahr 2007 war sie Mitglied der Berlinale-Jury.

## **SUNE MARTIN (Filmmusik)**

Sune Martin begann als Musiker in der Band „Blue Foundation“, deren Stücke u.a. in den Hollywoodfilmen MIAMI VICE und TWILIGHT eingesetzt wurden. Er arbeitete als Komponist für Bühnenstücke, zum Beispiel Ballett-Aufführungen am Royal Danish Ballet. Er schrieb die Musik zu LYNCH (2007), einem Dokumentarfilm über den Regisseur David Lynch. **UNTER DEM SAND** ist nach APPLAUS (2009) und DIRCH (2011) die dritte Zusammenarbeit mit dem Regisseur Martin Zandvliet.

## **GITTE MALLING (Ausstattung)**

Geboren in Kopenhagen, studierte Gitte Malling an der Royal Danish Academy of Fine Arts und machte sich im Anschluss als Designerin von Filmsets selbstständig. Ihre erste Arbeit war die Ausstattung zur dänischen Komödie OUTSIDE LOVE (2007), seitdem hat sie bei zahlreichen Filmen und TV-Serien das Set gestaltet. **UNTER DEM SAND** ist ihre zweite Zusammenarbeit mit dem Regisseur Martin Zandvliet.



# UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT

---

## **STEFANIE BIEKER (Kostüme)**

Die gebürtige Kölnerin absolvierte eine Ausbildung zur Damenschneiderin am Münchner Residenztheater, bevor sie an der Hamburger Fachhochschule für Gestaltung studierte. Seit 1997 hat sie Schauspieler in mehr als 30 Film- und Fernsehproduktionen angezogen, darunter das Historiendrama LORE (2011), wofür sie Nominierungen für den Deutschen Filmpreis und den australischen AACTA Award erhielt.

## **SIMONE BÄR (Casting)**

Nach langjährigen Erfahrungen als Regie-Assistentin gründete Simone Bär 1990 ihre Casting-Agentur. Heute arbeiten nationale und internationale Filmproduktionen gern mit ihr zusammen. So war sie an der Besetzung von Filmen wie GOOD BYE, LENIN! mit Daniel Brühl, DAS LEBEN DER ANDEREN mit Ulrich Mühe, DER VORLESER mit Kate Winslet, oder INGLORIOUS BASTERDS von Quentin Tarantino beteiligt. 2002 wurde Simone Bär auf der Cologne Conference mit dem Deutschen Castingpreis ausgezeichnet.

# UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT

---

## INTERVIEW MIT MALTE GRUNERT (Produzent)

Der deutsche Koproduzent Malte Grunert über die Entstehungsgeschichte zu **UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT**, erste Publikumsreaktionen auf den Film und einen heiklen Moment während der Dreharbeiten

### **Wie kam es, dass Sie Filmproduzent geworden sind?**

**Malte Grunert:** Durch meine Liebe zum Kino. Filme waren für mich immer wie ein zweites Zuhause, schon als Jugendlicher wusste ich, dass ich später irgendwas damit zu tun haben werde. Deswegen spezialisierte ich mich während des Jurastudiums auf Urheberrecht und internationales Privatrecht, also Bereiche, die zu Film und Filmverwertung eine Nähe haben. Und weil ich schon während des Studiums bei Filmproduktionen gejobbt hatte, fiel der Übergang in den Beruf nicht schwer. Nach Dokumentarfilmen, TV-Serien und Fernsehfilmen habe ich 2006 mit „Die drei Fragezeichen – Das Geheimnis der Geisterinsel“ für Studio Hamburg den ersten Kino-Spielfilm produziert. Seit 2010 arbeite ich mit meiner Firma Amusement Park als selbstständiger Produzent.

### **Welche Art von Filmen liegt Ihnen besonders am Herzen?**

Die würde ich als Arthaus-Filme mit einem gewissen kommerziellen Potenzial bezeichnen. Also spannende, relevante Geschichten mit internationalem Anspruch, die ihr Publikum überall auf der Welt finden. Und, ganz wichtig: Filme, wie ich sie mir selber gern anschauen würde. Mein Maßstab ist letztlich der eigene Geschmack. Als Beispiel könnte man da „A Most Wanted Man“ nennen, ein politischer Thriller als deutsch-englische Koproduktion, nach einem Roman von John le Carré, mit Anton Corbijn als Regisseur und dem mittlerweile verstorbenen Schauspieler Philip Seymour Hoffman in der Hauptrolle.

### **Inwiefern passt UNTER DEM SAND zu Ihrem Konzept?**

Als mir der dänische Regisseur Martin Zandvliet vor drei Jahren sein Drehbuch zu lesen gab, war ich sofort angetan. Die damalige Fassung war natürlich noch nicht drehfertig, hatte aber schon die Stärken, die jetzt den Film ausmachen: Die Geschichte einer Gruppe sehr junger Männer aus Nazi-Deutschland, die für die Gräueltaten ihrer Landsleute ihr Leben riskieren oder sogar opfern müssen. Obwohl man eine Vorstellung vom Verlauf der Geschichte hat, existierte schon auf dem Papier diese irre Spannung. Wann wird die nächste Mine explodieren? Kann jemand dieses Himmelfahrtskommando überleben? Und dazu ein Stoff, der nicht nur deutsch-dänische Geschichte aufarbeitet, sondern ein universelles und packendes Thema darstellt, spannend wie ein Thriller.

### **Nun, ein Filmstoff mit deutschen Wehrmachts-Soldaten in der Opferrolle ist nicht ganz unproblematisch.**

Richtig, das stellt sich gegen die gelernte Narration, die ich im Übrigen auch für richtig halte. Mit einem deutschen Regisseur hätte ich diesen Stoff nicht gemacht. Aber aus dänischer Sicht, aus der Sicht von Martin Zandvliet, fand ich das interessant. Schließlich ist es ein historischer Fakt, dass für die Minenräumungen an der dänischen Nordseeküste rund 2000 überwiegend minderjährige deutsche Kriegsgefangene eingesetzt wurden, von denen nur knapp die Hälfte überlebte. In der Geschichte des Zweiten Weltkriegs ist das natürlich nur eine Fußnote. Doch bei dem Stoff geht es ohnehin um andere Aspekte. Kindersoldaten, Rache, Landminen, Wiedergutmachung, Verantwortung: das sind alles größere, zeitlose Themen. Sie waren meine Motivation, diesen Film zu machen.

### **Wie schwierig war es, die Finanzierung zu stemmen?**

Jede Finanzierung für ein Arthaus-Projekt ist schwierig und dauert lang. Besonders historische Dramen sind nicht einfach. Letztlich lag es an der Qualität des Buches und am Vertrauen in den Stoff. Dies konnte dann auch schon früh die Hamburger Filmförderung, das ZDF und unseren Verleih Koch Media überzeugen.

## UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT

---

### **Wie haben Sie dann die Dreharbeiten erlebt?**

Zunächst einmal stand ein umfangreiches Casting an. Nach den erwachsenen Rollen, die mit Dänen besetzt wurden, suchten wir in Deutschland nach Jungen im Alter zwischen 15 und 19. In dieser Altersklasse gibt es üblicherweise kaum schauspielerische Erfahrung. Also mussten wir nach Talenten suchen, was viel Zeit in Anspruch nahm. Simone Bär aus Berlin und Patrick Dreikauss aus Hamburg haben das für uns betreut. Interessant war, dass Martin Zandvliet alle Darsteller gebeten hatte, sich beim Vorsprechen auf alle Rollen vorzubereiten. Im Zusammenspiel mit wechselnden Rollen hat sich dann die Gruppe gefunden. Bei der Suche nach einem geeigneten Drehort entschieden wir uns für einen Strand in der Nähe von Blåvand. Auch dieser Strand war vermint gewesen und dient heute als Übungsplatz des dänischen Militärs. Als das Team während der Vorbereitung das Film-Set aufbaute, lag da noch eine alte Wehrmächts-Tretmine unter dem Sand. Die sah in der Tat genauso aus wie die Minen, die wir als Attrappen verwendet haben, nur sehr viel verrosteter.

### **Wie bitte? Eine echte Mine?**

Ob diese Mine noch hätte explodieren können, weiß ich natürlich nicht. Man weiß allerdings, dass alte Sprengkörper besonders vorsichtig entschärft werden müssen, weil sie durch die jahrzehntelange Korrosion unberechenbar sind. Wir haben die Arbeiten sofort unterbrochen und das Räumkommando der Armee gerufen. Übrigens ist die dänische Nordseeküste erst vor zwei Jahren offiziell für minenfrei erklärt worden. Nur ein Beispiel für das tödliche Erbe, welches Landminen hinterlassen, zum Teil über Jahrzehnte. Insgesamt haben wir vier Wochen in Dänemark am Strand gedreht und dann nochmal drei Wochen in einer ehemaligen Luftwaffen-Basis in Schleswig-Holstein.

### **Sie haben den fertigen Film kürzlich beim Festival in Toronto erstmals einem Publikum präsentiert. Wie waren die Reaktionen?**

Das war ein fantastisches Erlebnis. Bei jeder Vorführung gab es Standing Ovationen während des gesamten Abspanns und darüber hinaus. Bis zur ersten Vorführung bleibt immer eine Unsicherheit, ob ein Film nach vielen Jahren Arbeit auch beim Publikum ankommt. Wenn das gelingt, ist es für alle Beteiligten, in diesem Fall besonders für Martin Zandvliet, meinen Koproduzenten Mikael Rieks und mich, ein fantastisches Gefühl aus Erleichterung und Stolz. Schön auch, dass sich **UNTER DEM SAND** international sehr gut verkauft.

# UNTER DEM SAND – DAS VERSPRECHEN DER FREIHEIT

---

## KONTAKT

### PRODUKTION

**AMUSEMENT PARK Film GmbH**

Malte Grunert

Allende Platz 3

20146 Hamburg

Tel: 040 53301736

E-Mail: [info@amusementpark-films.com](mailto:info@amusementpark-films.com)

### VERLEIH

**KOCH MEDIA GmbH**

Matthias Remmele

Lochhamer Str. 9

82152 Planegg / München

Tel: 089 242 450

E-Mail: [office@kochmedia.com](mailto:office@kochmedia.com)

### PRESSE

**ENTERTAINMENT KOMBINAT**

Klaudia Kelleh

Boxhagener Straße 106

10245 Berlin

Tel: 030 29 77 29-37

E-Mail: [k.kelleh@entertainmentkombinat.de](mailto:k.kelleh@entertainmentkombinat.de)